

Der Sushi Baron

Dicke Freunde in Tokio



Ein Film von
Thomas
Kronthaler

cut.it

film & postproduktions gmbh

SAT.1



Der Sushi Baron -

Dicke Freunde in Tokio

Ein originelles Märchen über einen jungen Mann, Baron Uli, der nicht erwachsen werden will.

Christoph-Hagen Dittmann stattet diese Figur mit dem Charme eines großen Jungen aus. Kinder werden den naiven Uli mögen – und seine treuen



Freunde in Tokio: einen super intelligenten Roboter-Hund, der alle Sprachen spricht sowie Sumoringer Wajima und seine Kumpel, die Uli darin bestätigen, an seine eigene Kraft zu glauben. Thomas Kronthaler befeuert das turbulente Geschehen mit lustigen Regieeinfällen und einem ausgesprochen komödiantischen Ensemble: darunter Hans Diehl und Michael Habeck als grantelndes Dienerpaar

sowie Gerd Lohmeyer als „Mann fürs Grobe“. Heio von Stetten freute sich, einen richtig fiesen Geschäftsmann karikieren zu dürfen und Powerfrau Doreen Dietel, die gute Fee zu spielen. Dazu die Liebe – und die Eigenarten der japanischen Kultur...

Geishas, Sumo-Ringer,





Teezeremonien...





pfundig, reizend, böse...

Schon seit Kindertagen schottet sich der dickliche Baron Uli von Ungelsheim [knuffig: Christoph-Hagen Dittmann] in seinem Schloss vor den gemeinen Blicken der Außenwelt ab. Dass Köchin Susanna [reizend: Doreen Dietel] ihn liebt, hat er auch noch nicht bemerkt. Doch plötzlich steht der skru-



pellose Autoverkäufer Schneider [böse: Heio von Stetten] vor dem Tor und fordert das Schloss gegen eine uralte Spielschuld der Vorväter ein. Rettung verheißt: die Beziehung zu einer japanischen Autodynamastie. Und so begibt sich Baron Uli notgedrungen auf die Reise ins ferne Tokio. Dort erwarten ihn große Herausforderungen, neue Freunde. Und natürlich Schneider! Während in der Heimat Susanna um ihren Prinzen bangt.





Abenteuer Tokio

Rund die Hälfte der Drehtage [13] fand in Tokio statt, und zwar an Originalschauplätzen. Was in Japan ungewöhnlich, nicht immer gern gesehen und kompliziert ist – schon deshalb, weil es praktisch keine Parkplätze gibt. So umkreisten mehrere LKW mit gleicher Ladung ständig den Drehort, damit zur richtigen Zeit wenigstens einer mit Equipment in der Nähe war. Den Drehort abzusperren, wäre unhöflich gewesen – man verwickelte Passanten lieber in Gespräche, um in der Zwischenzeit ungestört drehen zu können. Das gelang naturgemäß nicht immer, so wurde mancher Passant kurzerhand zum Komparsen.

Einen Film zu drehen bedeutet, ständig Entscheidungen treffen zu müssen, jedoch wird sich kein

Japaner bereitfinden, alleine Verantwortung zu übernehmen. So wurde manches Problem im Meeting noch diskutiert, während die betreffende Szene eigentlich längst „im Kasten“ war. An der Hotelbar wurden dann die letzten Verständigungshürden locker überwunden, dank der sprichwörtlichen Gastfreundschaft der Japaner und der musikalischen Einlagen von Produzent Aselmann und Chefbeleuchter Josef Wollinger an Gitarre und Klavier. Für diese besonderen „Verständigungsproben“ wurde sogar die in Japan sonst sehr streng befolgte Sperrstunde von 23 Uhr bis weit in den Morgen ausgedehnt. Die Darsteller wurden über eine in Tokio ansässige Servicefirma gecastet. Miki Murai [Tanaka Sans Tochter] drehte bisher hauptsächlich Werbefilme, Yoko Ogawa [Sugi] und Tamae Onishi [Mama San] sind in Japan populär.



Thomas Kronthaler: Regie

Ausbildung zum Werkzeugmacher, Bundeswehrzeit in der Türkei, Arbeit als Industrieschweißer. Erst mit 33 Jahren beginnt er ein Studium an der Münchner HFF. Auftragsproduktionen bestimmen die ersten Filmarbeiten: „Technik im Zeichen der Gesundheit“, „Abenteuer Oldtimer Rallye“, dazu Image- und Werbefilme für „Audi“ und „Fishermen's Friends“ sowie ein AIDS-Spot und diverse Fernsehbeiträge, etwa über ein afrikanisches Flüchtlingslager oder Frauenbeschneidungen in Kenya, aber auch zwei Kurzfilme, die auf Festivals





für Aufmerksamkeit sorgen. Dann, 2001, sein fulminantes Kinodebut „Die Scheinheiligen“, bissige bayerische Groteske. Anschließend „Die Rosenheimcops“. Im Jahr 2004 drehte Kronthaler die ebenfalls von Uli Aselmann produzierte Komödie „Plötzlich Opa“. Noch in diesem Jahr wird sein jüngster Spielfilm für das ZDF ausgestrahlt: „Tango Tango“. Weiter Filme sind bereits in Vorbereitung.



Spezialistin für den romantischen Unterhaltungsfilm mit pointiertem Humor, lebt auf Mallorca. Ihre bisherigen Drehbücher: Ein Familienschreck kommt selten allein [Regie Sybille Tafel, 2006], Bettgeflüster & Babyglück [Annette Ernst, 2005], Kommissarin Lucas [3 Episoden, Thomas Berger, 2003-2004], Weihnachtsmann über Bord! [Thomas Berger, 2003], The Poet [zusammen mit Robert Hammond, Kino, Regie Paul Hills, 2003], Zwei Affären und eine Hochzeit [Michael Keusch, 2002], Rendezvous mit dem Teufel [Thomas Berger 1999], Busenfreunde 1+2 – Alles wird gut! [Thomas Berger, 1997, 1998], Liebling, vergiss die Socken nicht! [Tobias Meinecke, 1998], 2 Männer, 2 Frauen – 4



Probleme!? [Vivian Naefe, 1998], Flame [mit Philip Roberts, Regie Ingrid Sinclair, 1996], Der Grüne Heinrich [Thomas Koerfer, 1994], Farendj [Sabine Prenczina, 1990]





Sehr bewegliches, ja sportliches, Schwergewicht mit solider Ausbildung am Theater [Bremen und Hamburg]. Darsteller wie er fallen auf, sind daher im TV sehr gefragt. Kein Wunder also, dass es den „pfundigen“ Charakter nach seinem Engagement am Schauspielhaus Hamburg [1996 – 2000] verstärkt zur Arbeit vor der Kamera hinzog. Tatsächlich spielte er in fast allen bekannteren Fernsehproduktionen mit, nicht immer in der ersten Reihe, aber in prägnanten Rollen, darunter: Notruf Hafenkante, Der Tankstellenkrieg, Girl Friends, Das

Zimmermädchen, Tsunami, Kommissario Brunetti, Berlin Berlin, Edel & Starck u.v.m. Im Kino jagte er das „Schlossgespenst Hui Buh“ [Michael „Bully“ Herbig], machte in „Planet B“ einen Ausflug in die Fantasywelt [Regie Thomas Fricke] und spielte in dem mehrfach ausgezeichneten deutsch-israelisch-kanadischen Roadmovie „Metallic Blues“ mit. Außerdem: Anatomie [Regie Stefan Ruzowsky], Flashback [Michael Karen] und Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Großstädter zur Paarungszeit [Marc Rothemund]. Insgesamt über 40 Rollen in sechs Jahren: rekordverdächtig!



Doreen Dietel



Talentierte Schauspielerin mit Kämpferherz und romantischer Seele: Aikido, Motocross, Snowboarden, Inlineskaten, Reiten, tägliches Fitnesstraining! Der Anfang war für die noch vor der Wende aus Thüringen in den Goldenen Westen ausgewanderte Familie kein Zuckerschlecken. Lehre zur Einzelhandelskauffrau. Dann Schauspielschule in München [1996 – 99], finanziert mit Kellnerinnenjobs. Erste Fernsehrolle: eine schöne Leiche in „Kommissar Rex“. Auftritte in diversen Reihen, Krimiserien und Fernsehfilmen, immer häufiger in Hauptrollen: Der Pfundskerl mit Otti Fischer, mit Uschi Glas in

Sylvia – eine Klasse für sich, Der Bergdoktor, Bei aller Liebe, Problemzone Schwiegereltern, Inga Lindström, Tote Hose, Deutschmänner, Sprung ins Glück u.v.m. Für Aufsehen sorgten ihre Kinofilme: Mädchen, Mädchen 1 + 2, Ladendiebstahl, Short Cut, Bitter Fruits, Stiller Sturm, 100 Pro und Der Schmock. Spielt leidenschaftlich gern Saxophon.



Heio von Stetten



Absolvent der Otto Falckenberg Schule in München. Erste Theaterrollen am Münchner Volkstheater und an der Schauburg München. Seit ca. 1990 Auftritte in über 60 Produktionen. „Honigmond“ und „Wer liebt, dem wachsen Flügel“ [beide von Gabriel Barylli], „Bandits“ [Katja von Garnier], „Das merkwürdige Verhalten geschlechtsreifer Großstädter zur Paarungszeit“ [Marc Rothemund], „Rosenstraße“ [Margarethe von Trotta] sind nur die bekanntesten Kinofilme, in denen er wichtige

Rollen spielte. Kaum ein Fernseh-Zuschauer, der ihn nicht kennt, kaum eine Woche, in der er nicht zu sehen ist. Privat lebt der Filmstar mit seiner Familie eher zurückgezogen in München. Die jüngsten Produktionen [2006]: Schöne Aussicht [Regie Erwin Keusch], Die Verzauberung [Wolfgang Paulus], Ich bin eine Insel [Gregor Schnitzler], Der letzte Zeuge [Bernhard Stephan].



In weiteren Rollen

Osamu Shigematsu, Takashi Asada, Kerstin Heiles, Igor Kalinichenko, Chiemi Karaki, Kazumi Onishi, Takahiro Ariyama, Michel Salzer, Jordis Kienle, Silas Benjamin Breiding, Günther Schilling u.v.m.



Uli Aselmann

Studium der Germanistik und Musikwissenschaften, Regieassistent an den Hamburger Kammerspielen. Hörfunkproducer und -regisseur beim NDR in Hamburg. Abgeschlossenes Filmregiestudium. Aufnahmeleiter, Ausstatter und Produktionsleiter – seit 1994 Produzent für die ndF: in München [u.a. „Amerika“, „Die Musterknaben“]. 1998 Gründung der eigenen Produktionsfirmen d.i.e.film.gmbh in München und a.pictures in Hamburg sowie mit der Stuttgarter cut.it film- und postproduktions gmbh eine der mittlerweile größeren Produktionsfirmen in Baden Württemberg. Zusammenarbeit mit arrivierten Filmemachern und Förderung junger Talente – mit bisher über 50 Kino-, Fernseh- und Dokumentar-



filmen, darunter mehrere „Polizeiruf 110“. Zahlreiche Auszeichnungen: u.a. Bayerischer Fernsehpreis für „Rote Glut“, Deutscher Kamerapreis für den Dokumentarfilm „Experimentum mundi“, Nominierung für den Max Ophüls Preis für Carsten Fiebelers Debut „Himmlische Helden“. Deutscher Fernsehpreis für Edgar Selge in „Polizeiruf 110 – Pech & Schwefel“. Der Kinofilm „Vaya con Dios“ [von Zoltan Spirandelli] wurde gleich in mehreren Kategorien mit dem Bayerischen Filmpreis ausgezeichnet sowie





mit dem VGF Preis für den Produzenten und dem Deutschen Filmpreis für Daniel Brühl. Für den ZDF-Zweiteiler „Auf ewig und einen Tag“ erhielt Christian Jeltsch den Hessischen Drehbuchpreis und wurde für den Adolf-Grimme-Preis 2007 nominiert. Im Kino sehr erfolgreich war Stefan Betz' Regie-Debut „Grenzverkehr“ [2005]. Hans Steinbichlers „Winterreise“ [2006] wurde von zahlreichen internationalen Filmfestivals eingeladen und für den Deutschen Filmpreis 2007 in den Kategorien Bester Spielfilm und Beste darstellerische Leistung (Sepp Bierbichler) nominiert. Nuran David Calis' Film „Meine Mutter, mein Bruder und ich“ startet noch in diesem Jahr im Kino.

Produzenten Uli Aselmann und Robert Marciniak, Redaktion SAT.1. Patrick N. Simon, Koproduzent David Groenewold [Zweite Medienfonds GFP GmbH & Co.KG], Filmförderung Gabriele Röthemeyer [Medien und Filmgesellschaft Baden-Württemberg mbh], Producerin Eva Wehrum, Assistentin der Redaktion Tatjana Romih, Presse SAT.1 Tina Ziegler, Bildredaktion SAT.1 Nicole Dresen / Produktionsleitung René Löw, Produktionskoordination Deutschland Tom Blieninger, Aufnahmeleitung Peter Dörfler, Ute Scharffenberg [Set], Filmgeschäftsführung Petra Lacoste Aleman, Produktionsassistentz Ines Bauer, Produktionsfahrer Wika Schulte, Justus Schall, Praktikant Veronika Labas Regie-Assistenz Meno Sellschopp, Script-Continuity Veronica Dömling, Kameramann Helmut Pirnat, Oliver Roth [Assistenz], Katrin Krammer [Material], Steadicam Andreas Löv, Standfotograf Marco Nagel, Tonmeister Michael J. Diehl, Marcus Neuberger [Assistenz], Schnitt Anne Loewer, Andschana Eschenbach [Assistenz], Szenenbild Egon Strasser, Außenrequisite Stephanie May, Innenrequisite Daniela Heim [Deutschland], Doreen Weber [Tokio], Baubühne Richard Hendrych, Hermann Maier, Transporte Regina Deutsch, Nicole Schubert, Kostümbild Walter Schwarzmeier, Andrea Schwegler





[Assistenz], Garderobe Monika Gebauer, Maske Sascha Kolmikov, Andrea Otterbach [Assistenz], Oberbeleuchter Josef Wollinger, Beleuchter Nikolaus Pirchtner, Bernadette Weinzierl, Michael Schaidler [Assistenz], Drehbühne Florian Speer, Stuntkoordination Jörg Pohl, SFX Stefan Vogt, Roboterhund-Operator Matthias Klingenstein; Casting Komparsen & kleine Rollen Brigitte Hofmann, Film Commission Stuttgart Marianne Gassner, Service-Production Tokyo twentyfirstcity Georgina Pope, Catering Jörg Hanke, Versicherung Caninenberg & Schouten Klaus Eisenberger



cut.it

film & postproduktions gmbh

cut.it film- und postproduktions gmbh

Friedrichstr. 23a
70174 Stuttgart
Fon [0711] 284 77 02
Fax [0711] 284 77 03
cut.it@diefilmgmbh.de
www.cutitifilm.de

Redaktion

cut.it

Gestaltung

Kreider Design, München

Druck

Götz Druck, München

Fotos Marco Nagel

© by d.i.e.text.edition/

Nr. 32

